

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Preis: 10 Pf. (1000 Stück 10 Mk.)

Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-M. I., Marienstraße 38/32.

Abdruck: 11,5 Kpl. (1000 Stück 10 Mk.)

Der Führer nimmt Abschied vom Feldherrn

Feierlicher Staatsakt in München - Gedenkrede des Reichskriegsministers

München, 22. Dezember.

In München wurde heute in einem feierlichen Staatsakt in Anwesenheit des Führers und Reichskanzlers der tote Feldherr Erich Ludendorff auf seinen letzten Weg geleitet. Die sterbliche Hülle Ludendorffs war schon in den frühesten Morgenstunden zum Siegestor übergeführt worden, wo die Münchner Bevölkerung an seiner Bahre vorbeizuging und wo auch der Führer von Deutschlands genialem Soldaten Abschied nahm.

Schon um 5 Uhr früh, während noch die Stadt in nächtlicher Ruhe lag, nahmen die Trauerfeierlichkeiten ihren Anfang. Vom Bahnhofsaal des Generalkommandos, wo der große tote seit Dienstag vormittag aufgebahrt war, trugen sechs Unteroffiziere den mit dem Fahnenstück der alten Reichskriegsflagge und mit Oelm und Degnen des Feldherrn bedeckten Sarg in die Schönfeldstraße, wo die Kofette und das Ehrengeleit seiner harrten.

Bald hatte der Zug das Siegestor erreicht, das im hellen Flammenschein von vier Pylonen auftrat. Im Paradeschritt zogen die beiden Ehrenkompanien links und rechts der Ludwigsstraße auf, und während die Truppe das Gewehr präsentierte und sich die Degnen der Offiziere senkten, fuhr die Kofette vor die Mitte der Durchfahrt des Siegestores. Der Sarg wurde auf den hohen Podest im mittleren Torbogen des Siegestores gehoben, von dessen Hintergrund die Kriegsslaggen des alten und neuen Reiches leuchteten.

Nach war die letzte Morgenstunde nicht angebrochen, und schon fast in einer mehrere Stunden hindurch nicht mehr abbrechenden Kette der Anzügen der Münchner Bevölkerung ein, die dem am Siegestor aufgebahrten toten Feldherrn die letzte Ehre erweisen wollte. Silberglänzend hebt sich von dem mit den Kriegsslaggen des alten und neuen Reiches geschmückten Hintergrund des mittleren Torbogens der mächtige Hohenstaubler ab, der auf einem schwarzen Sockel die Aufbahrungsstätte trönt, während die beiden seitlichen Torbogen in schlichtem Schwarz das Eiserne Kreuz tragen.

Der Führer hat den großen Feldherrn begrüßt, indem er schwenkt schon die Kofette ein. Dampf und verhalten wirbeln die Trommeln. Sechs Offiziere heben den Sarg auf die Kofette, vier Generale nehmen zu den Seiten des Sarges Aufstellung, hinter ihnen die Träger der Orden. Die Fahnen des ehemaligen Infanterie-Regiments 30 haben sich an die Spitze der Ehrenparade gesetzt. Dahinter folgt die Ehrenkompanie, die dem Sarg mit der sterblichen Hülle des großen Heerführers das Ehrengeleit gibt.

Unmittelbar hinter dem Sarg schreitet der Führer. In der zweiten Reihe gehen Generalfeldmarschall von Blomberg, Generaloberst Göring und General der Infanterie v. d. Hiltz. Hinter ihnen folgen der Kommandierende General des VII. Armeekorps und der Kommandierende General im Luftkreis V, in einigem Abstand schreiten dann die Adjutanten in dem Zuge.

Immerwährend rollt der Wirbel der Trommeln. Die letzte Fahrt des großen Soldaten hat begonnen. Stumm und ernst grüßen entblöhten Dampfes und mit erhobener Rechten die Menschen, die hinter dem Spalier längs der Ludwigsstraße stehen.

Der letzte Gruß bei dumpfem Trommelwirbel

Endlos der Zug der Trauernden, von Männern und Frauen aus allen Schichten, Frontsoldaten, Kameraden, die 1933 mit dem General marschierten. Dann und wann tritt ein Volksgenosse aus der Reihe und legt einen letzten Blumenkrans neben dem Sarg nieder. Fast vier Stunden lang zieht so der Strom der Menschen an der Bahre vorbei. Schon längst sind die Spaliermannschaften angetreten. Bis zur Theresienstraße säumen die Männer im feierlichen Hosi und dem Stahlhelm die beiden Seiten der Ludwigsstraße; den letzten Weg bis zur Feldherrnhalle umrahmen die Angehörigen der Gliederungen der Partei und dahinter zehntausende von Volksgenossen.

Jetzt rückt dröhnenden Schrittes die Ehrenkompanie an. Hinter dem Musikkorps und den Spielzeugen marschieren die vier Fahnen des ehemaligen Infanterieregiments, dessen Anführer General Ludendorff war. Dröhnenden Schrittes zieht die Ehrenkompanie des Infanterieregiments 19 auf und nimmt an der Spitze der Ludwigsstraße Aufstellung. Dann treten vier Generale

vor die Bahre, senken den Degnen und nehmen zu beiden Seiten des mittleren Torbogens Aufstellung.

9,55 Uhr. Die Repräsentanten der neuen deutschen Wehrmacht sind eingetroffen: Der Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generalfeldmarschall von Blomberg, der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Göring, und als Vertreter des Oberbefehlshabers des Heeres General der Infanterie v. d. Hiltz. Vorher schon haben sich der Kommandierende General des VII. Armeekorps, General der Artillerie v. d. Hiltz, General der Flieger Sperre, eingefunden.

Wenige Minuten vor 10 Uhr erschallen kurze Kommandos: Der Führer ist eingetroffen. In seinem Gesicht die Ergriffenheit eines Mannes, der um einen der Großen der Nation trauert. Die Vertreter der jungen deutschen Wehrmacht grüßen den Führer und geleiten ihn zum Sarg. Dampf wirbeln die Trommeln. Jetzt steht der Führer vor dem Sarg des toten Feldherrn. Mit erhobener Rechten grüßt er den

Vor der Feldherrnhalle

An der Feldherrnhalle haben sich inzwischen alle die Männer versammelt, die Ludendorff im Ringen des Weltkrieges nahestanden, hohe Generale der alten Wehrmacht in ihren Friedens- oder Kriegsuniformen. In schweigendem Gedulden harren auch die, die an dieser Stelle vor 14 Jahren mit dem Führer und mit Ludendorff im Glauben an Deutschlands Wiederaufstehung marschierten, die alten Kämpfer der nationalsozialistischen Bewegung, und dann auch die junge Generation, die in dem toten das Vorbild der Vaterlandsliebe und treuester Pflichterfüllung sieht.

Die gesamte Reichsregierung

In der Feldherrnhalle stehen vor den Standbildern der beiden bayrischen Heerführer sechs hohe schwarze brennende Pylonen mit silbernen Kränzen, wie sie auf dem nanzen Wege vom Siegestor her errichtet worden sind. Die Trauerparade hat Aufstellung genommen. Die Spitzen von Wehrmacht, Staat und Partei sind bereits seit 9 Uhr fast vollständig versammelt. In beiden Seiten der Stufen der Feldherrnhalle stehen sämtliche Reichsminister, Reichsleiter, Staatssekretäre, Reichsstatthalter, Gauleiter und Reichvertreter, auf der anderen Seite



Die Aufbahrung des Feldherrn im Münchner Generalkommando. Stabsoffiziere der Wehrmacht halten an dem mit der Reichskriegsflagge geschmückten Sarge die Ehrenwache.



Die Totenmaske Ludendorffs, ein Werk von Professor Bernhard Blecker (München).

Zucht
ng
leve

h

3 Uhr

Wohlfühlern
Marie Cebalari
"Lieb", mit Michael
Hofer, Peter Hoff
Kofette Gold, Robert
bräunlicher Sprache,
4,30, 6,15, 9,
11 Uhr, Aulustfilm
Mo, 4, 6,15, 8,45,
und 2. Wochensche
heilung "Die Heben
er 30 bis 75 Pf.
mit Elzard Grönl,
bräunlicher Sprache,
6,30, 9
Nichter, 3, 5, 7, 9
brochene Flug",
Jugendliche nach
in Remoelung ge
steintag, 15,30 Uhr
igen, Job. Herbers,
11, 3,30
Mo, 4, 6,15, 8,30
er Tag! "Jiguner-
partenfilm mit der
un den Anaben Ho,
n. Zaaschn, 6, 8,30
mit dem Sonnenlicht
in einem gefühl
4, 6,15, 8,30
an, Carl Starenberg,
So, 4, 6,15, 8,30
ender Wiener Film,
s. Glos, 4, 11, 1, 1, 9
manfilm "Jiguner-
heinden, mit Götiro
D, 8,30
Kamelenbarn, mit
Mo, 4, 6,15, 8,30,
Hilfmann in "Der
3. Teil, 4, 6,15, 8,30
Freitag gefühlten
schie

3 Uhr

die Kommandierenden Generale der Wehrmacht und eine große Zahl von Generalen der alten Wehrmacht...

„Einer der größten Gestalten deutschen Soldatentums“

Mit dem Hochschlage 10 erblinden die ersten militärischen Kommandos zur Ausrichtung der Parade...

Der Führer tritt in die Nähe der Angehörigen Ludendorffs. Neben den beiden Flaggenträgern...

Die Valette mit dem Sarge ist in die Residenzstraße eingefahren und steht unmittelbar neben der Feldherrnhalle...

Unter feierlichem Schweigen begibt sich Reichskriegsminister

Generalfeldmarschall v. Blomberg

zur Spitze der Treppe. Als Vertreter der neuen deutschen Wehrmacht...

Die Rede des Generalfeldmarschalls hat folgenden Wortlaut:

In ehrfurchtvoller Trauer steht die deutsche Wehrmacht und mit ihr das ganze deutsche Volk an der Bahre eines genialen Soldaten...

Mahnere und Warner vor dem Krieg

Ungewöhnlich wie die Persönlichkeit des Generals Ludendorff ist auch sein Lebensweg...

Der Handstreich auf Lüttich

Bei Ausbruch des Weltkrieges steht Ludendorff nicht an der ihm gebührenden Stelle in der Obersten Wehrleitung...

führer der 6. H., des 18. I. und des 24. I., die Generalarbeitsführer...

Stelle die Gelegenheit, Ruhm und Vorber zu ernten. Der Handstreich auf Lüttich...

Der Feldherr

Kurze Zeit darauf ruft ein Befehl des Obersten Kriegsherrn ihn nach dem Osten...

Die Kriegsgeschichte wird ihn immer nennen

Handelt als Generalfeldmarschall, vom August 1918 an aber unter voller Verantwortung...

Der Kranz des Führers im Namen des Volkes

Darauf tritt der Führer näher an den Sarg heran. Die Trauerparade präsentiert und der Führer legt einen Kranz nieder...

„General Ludendorff, im Namen des gesamten deutschen Volkes lege ich in tiefer Dankbarkeit diesen Kranz vor Dir nieder.“

In die Länge des Vieles vom guten Kameraden mischt sich der Donner der 19 Salutschüsse...

Der feierliche Staatsakt für den großen Soldaten Ludendorff ist zu Ende.

Der Sarg wird unter Trommelwirbel von sechs Stabs-offizieren wieder zur Valette getragen...

Vorbei am Mahnmahl

Der Trauerzug geht vorbei am Mahnmahl, das dem Gedank an den geschichtlichen Opfergang der nationalsozialistischen Bewegung gewidmet ist...

Clanfeind gesprochen — „die Blut des Vorfades, das Licht der Hoffnung aller anderen von neuem“.

Der Name Ludendorff löst sich nicht trennen von den Taten des deutschen Heeres...

Kultrich und unerschütterlich steht Ludendorff seinen Weg. Nur ein Gedanke bewegt ihn: Liebe zum Vaterlande...

Der 9. November 1923

Als Ludendorff Ende Oktober 1918 entlassen wird, ist der Weg zur Novemberrevolution frei...

Voller Ehrfurcht und tiefer Dankbarkeit sehen wir in ihm eine der größten Gestalten preußisch-deutscher Soldatentums...

Das Beileid des deutschen Sports

Der Reichssportführer v. Tschammer und Osten hat der Witwe des verstorbenen Generals Ludendorff nachgebendes Beileidtelegramm übermittelt...

Die sechs Stabs-offiziere, die dem Toten auf seinem ganzen Weg das Beileid gegeben hatten...

Drei Ehrensalven

Auf dem Sendlinger-Tor-Platz wurde an der Valette ein gemeinsamer Kranz der gesamten auswärtigen Missionen...

Die sechs Stabs-offiziere, die dem Toten auf seinem ganzen Weg das Beileid gegeben hatten...

„Die Primanerin“

Lustspiel von Sigmund Graff

An der Umwelt der Schule haben die Erwachsenen immer ihre Freude, wenn sie ihnen auf der Bühne vorgeführt wird...

fast wie ein Kind behandelt wird, wie die Frau Professor in der Klasse verlagert, wie sie zu Hause alle Kunst des Schwindels anwenden muß...

Unter den Primanerinnen steht Ritzy Krüger durch ihr ungewöhnliches Schulergebnis obenan...

Schwester und sein Schwager, Thea Seidat und Doll Zeuzen, als Gesellschaftstänzer...

Sam 25. Male „Land des Lächelns“

Im Theater des Volkes wurde gestern Lehars „Land des Lächelns“ zum 25. Male aufgeführt...

Kunstankauf der Stadt Dresden

Von der Landeshaupstadt Dresden sind in der Dezemberausstellung des Sächsischen Kunstvereins...

Die Ausstellung des Romänenhauses, Abendlich, ebenso an beiden Weihnachtsfeiertagen...

Der britischen Regierung liegt nichts ferner... Eben erläutert Englands Stellung zum Kolonialproblem - Keine Sanktionen in Fernost

London, 22. Dezember. Im Verlauf der englischen Unterhandlungsergriff der Abgeordnete Churchill das Wort, der unter den bei ihm geäußerten Einschränkungen im Verlaufe längerer Ausfahrten meinte, man solle fortfahren, Freundschaften zu verbessern, und zwar mit allen Ländern und insbesondere mit Deutschland. Im übrigen betonte Churchill, daß der Völkerbund als eine zusätzliche Stütze Großbritanniens ansehe.

Es müsse alles tun, zusammen mit anderen, um seinen internationalen Verpflichtungen nachzukommen; es müsse seine eigenen Interessen und natürlich britisches Gebiet verteidigen.

„Technische Informationen“

London, 22. Dezember. Die „Times“ meldet aus Paris, daß auf die kürzlich abgehaltene Konferenz zwischen dem französischen Luftfahrtminister Cot und Lord Swinton ein Übereinkommen erzielt worden sei, daß die beiden Luftfahrtministerien Englands und Frankreichs technische Informationen austauschen werden. Wie verlautet, bestünde die Möglichkeit, daß eine französische technische Mission britische Maschinen und die britische Verfeinerungsmethoden studieren werde.

Japan protestiert - Moskau weicht aus Verhaftung japanischer Staatsangehöriger in Sowjetrußland

Tokio, 22. Dezember. Der Sprecher des Außenministeriums gab auf Anfrage bekannt, daß die japanische Regierung mehrere Proteste bei der Sowjetregierung eingeleitet habe, die sich auf die Verhaftung von japanischen Staatsangehörigen auf sowjetischem Gebiet bezogen. Der Sprecher erklärte, daß die Antwort Moskaus bei den meisten dieser Fälle unbefriedigend sei.

zeughafte bombardiert. Dabei wurden acht Flugzeuge sowjetischer Produktion, die in und bei der Halle standen, vernichtet. Anschließend entwickelten sich Luftkämpfe, bei denen die Japaner zehn Flugzeuge, ebenfalls sowjetischer Herkunft, zum Abwurf brachten.

Sie gehen - und niemals kehren sie wieder

Moskau, 22. Dezember. Der Sowjetgesandte in Kopenhagen, Tschumenko, der bereits vor einiger Zeit nach Moskau zurückberufen wurde, soll, wie man erfährt, nicht mehr auf seinen Posten zurückkehren. Ferner verlautet, daß auch der Gesandte der Sowjetunion in Oslo, Jakubowitsch, abberufen worden sei.

370 japanische Marxisten festgenommen

Tokio, 22. Dezember. Nach Übernahme des Innenministeriums durch Admiral Suetaka wurde schon mehrere Male von Verhaftungen von marxistischen Elementen gesprochen. Nunmehr wird amtlich bekanntgegeben, daß im letzten Jahr durch zahlreiche Verhaftungen, die sich über 17 Provinzen einschließlich Tokio erstreckten, 370 Personen festgenommen wurden. Die Verhafteten ergaben die enge Verbindung der Arbeiter- und Bauernpartei mit der Komintern in Moskau. Unter den Verhafteten befindet sich der Vorsitzende des Exekutivkomitees der sogenannten Proletarierpartei, Kato, der Mitglied des japanischen Reichstags ist.

Abänderung der 40-Stunden-Ordnung in Frankreich

Notwendigkeit für die Rüstungsindustrie und den Bergbau - „Bessere Anpassung an die Wirtschaft“

Drachmeldung unserer Berliner Schriftleitung. Berlin, 22. Dezember. Trotz aller Widerstände der französischen Sozialdemokraten und Kommunisten muß nunmehr doch die 40-Stunden-Ordnung abgeändert werden, um eine „bessere Anpassung an die Wirtschaft“, wie es in der amtlichen Sprache heißt, zu erreichen. Vor allem ist es die Rüstungsindustrie, die einen Abbau der 40-Stunden-Woche vornimmt. Den Bedenken des französischen Kriegsministers gegen die weitere Durchführung der 40-Stunden-Woche in der Rüstungsindustrie hat sich das französische Kabinett nicht verschließen können, da Kriegsminister Daladier darauf besteht, daß die Rüstungsmaßnahmen unter der 40-Stunden-Woche liegen. Dementsprechend wird nun eine Änderung im Bergbau die Arbeitszeit künftig um zwei volle Tage im Monat erhöhen wird. Der Arbeitsminister erachtet hierfür eine Mehrproduktion von 200 000 Tonnen im Monat, was entsprechend an Einzahlungen gespart werden kann. Damit ist die bisherige 40-Stunden-Ordnung auf zwei sehr wichtigen Gebieten abgeändert worden. Weitere Reformen wurden

Der Bericht bezeichnet die linksradikalen Wähler desbals als besonders gefährlich, weil sie unter dem Deckmantel sozialer Vorfürsorge für Frontkämpfer und deren Angehörige heimliche Agitation nicht nur in China, sondern auch in Japan trieben und sich hier besonders Einfluß auf die Soldaten zu verschaffen suchten. Hauptziel der Verhafteten - so wird festgestellt - war die Durchbrechung eines Umsturzes nach Richtlinien des Kominternkongresses von 1935 in Moskau, der zum Kampf insbesondere gegen Deutschland und Japan aufrief und die Bildung internationaler „Volkfronten“ einleitete. Anzeichen der gegenwärtigen Aufgaben Japans besteht Innenminister Suetaka in der Bekämpfung aller gegen den Staat gerichteten Bewegungen und Auflösung der unzuverlässigen Parteien, Verbände und Gruppen. Die meisten Verhaftungen erfolgten am 15. Dezember, während am 22. die genannten Parteien und Verbände aufgelöst wurden.

18 rote Flugzeuge abgeschossen

Tokio, 22. Dezember. Nach einer Mitteilung des 3. Japanischen Geschwaders haben japanische Seeflugzeuge in Ostchina, die Hauptstadt der chinesischen Provinz Kanfu, überfliegen und eine Flug-

„Kriegsächter“ Kellogg gestorben

Vondon, 22. Dezember. Aus St. Paul im amerikanischen Staat Minnesota wird gemeldet, daß Frank B. Kellogg an seinem 81. Geburtstag an den Folgen eines Schlaganfalls, der ihn vor 7 Wochen traf, gestorben ist. Kellogg, der amerikanische Republikaner, wurde in seiner Heimat frühzeitig bekannt durch seine Rechtsvertretungen in Prozessen gegen die Papier- und Zellohlfabrik, wurde Ende 1923 amerikanischer Botschafter in London und vertrat zusammen mit D. D. Young Amerika in dieser Stellung auf der Daweskonferenz im Juli 1924.

Von 1925 bis 1929 war er als Nachfolger Hughes amerikanischer Staatssekretär des Auswärtigen unter Präsident Coolidge. Er entwarf und unterzeichnete den Kellogg-Pakt im Namen der Vereinigten Staaten im August 1928 in Paris. Wie man sich erinnert, verfolgte der Plan den Zweck, den Krieg zu ächten. Die Vertragsmächte verpflichteten sich darin, auf den Krieg, insbesondere den Anzettelkrieg, als Verletzung ihrer Politik zu verzichten. Der Pakt enthielt allerdings keine Delimitierung des Anzettelkrieges und sah keine Maßnahmen gegen Friedensbrecher vor. Kellogg trat beim Ausscheiden Coolidges im Jahre 1929 zurück.

Zeruel in Händen Nationalspaniens?

Paris, 22. Dezember. Nach einer Havasmeldung aus Barcelona sollen die spanischen Bolschewisten am Dienstagabend angeblich die Stadt Zeruel eingenommen haben.

Eine Bestätigung des Verlustes dieses kleinen, in der nationalspanischen Front weit vorgeschobenen liegenden Städtchens, um dessen Einnahme sich die Sowjetunion seit 1 1/2 Jahr bemüht haben, liegt von nationalspanischer Seite bisher nicht vor.

Irlands Vertreter in National-Spanien

Dublin, 22. Dezember. Im irischen Parlament gab der Premierminister de Valera eine Erklärung über die diplomatische Vertretung Irlands in Spanien ab.

De Valera betonte nämlich auf eine diebezügliche Anfrage, daß der irische Vertreter in Spanien niemals in Valencia akkreditiert gewesen sei. Er stehe vielmehr in häufiger Beziehung zur Nationalregierung, und es sei daher nicht notwendig, entsprechend der neuen englischen Haltung, einen neuen irischen Vertreter nach Spanien zu schicken.

Scarpini bei Delbos. Delbos empfing am Dienstag den blinden Abgeordneten Scarpini, der ihm über seine Berliner Reise Bericht erstattete.

Auslandreisen des polnischen Außenministers. Der Außenminister Beck wird sich demnächst nach Stockholm und Riga begeben, um die Botschaft zu erwidern, die der schwedische und der lettische Außenminister in Warschau abgetatelt haben.

May Schmeling wieder in Deutschland

Berlin, 22. Dezember. Am Mittwochvormittag ist der deutsche Boxmeister aller Klassen, Max Schmeling, wieder wohlbehalten in der Heimat eingetroffen. Auf seinen Wunsch hatte man in Bremerhaven von einem offiziellen Empfang abgesehen. Frau Anna Ondra-Schmeling war ihrem Gatten mit dem Dampfer „Vulkan“ entgegengefahren.

Schmeling begab sich mit seiner Begleitung unmittelbar zum Bahnhof, um von dort aus mit dem Nord-Sonderzug nach der Reichshauptstadt zu fahren, wo er um 16.56 Uhr eintraf. Auf dieser Fahrt äußerte sich Schmeling noch über seine weiteren Pläne und erklärte, daß nach einigen Tagen der Stufe sofort die Vorbereitungen für den Hamburger Kampf gegen Ben Hord aufgenommen werden würden. Zur Zeit ist kein Kampf weiter fest abgeschlossen, als der mit Ben Hord am 30. Januar.

Oesterreichisches Dirigentengaloppier in Berlin

Sonderbericht der Dresdner Nachrichten. Die dirigentlichen Größen des Auslandes werden in der Berliner Philharmonie immer würdiger empfangen. Man hat eine besondere Vorliebe für die Podiumherrscher und interessiert sich sehr stark dafür, wie es andere „machen“. So effizient sich sehr stark dafür, wie es andere „machen“. So effizient sich sehr stark dafür, wie es andere „machen“. So effizient sich sehr stark dafür, wie es andere „machen“.

Der geschlagene Prometheus

Von Alfred Barefel. Die Alten erzählen, Prometheus habe den Menschen das Feuer auf die Erde gebracht; er nahm dem langen Stengel des maritimen Riesenschildes, näherte sich dem gerade vorüberfahrenden Sonnenwagen und setzte den Stengel in vorüberfahrenden Sonnenwagen und setzte den Stengel in vorüberfahrenden Sonnenwagen und setzte den Stengel in vorüberfahrenden Sonnenwagen.

Der geschlagene Prometheus

Von Alfred Barefel. Die Alten erzählen, Prometheus habe den Menschen das Feuer auf die Erde gebracht; er nahm dem langen Stengel des maritimen Riesenschildes, näherte sich dem gerade vorüberfahrenden Sonnenwagen und setzte den Stengel in vorüberfahrenden Sonnenwagen und setzte den Stengel in vorüberfahrenden Sonnenwagen.

Berliner Theater

„Josephine“ im Theater an der Saarlandstraße. Mit der alten Komödie „Josephine“ von Hermann Bahr hat sich das Theater in der Saarlandstraße einen neuen Erfolg. „Josephine“ zeigt Napoleon sojuzogen in neuen Hosen, zeigt die Schrecken des Helvetismus. Der junge Unterhosen, zeigt die Schrecken des Helvetismus. Der junge Unterhosen, zeigt die Schrecken des Helvetismus.

Der geschlagene Prometheus

Von Alfred Barefel. Die Alten erzählen, Prometheus habe den Menschen das Feuer auf die Erde gebracht; er nahm dem langen Stengel des maritimen Riesenschildes, näherte sich dem gerade vorüberfahrenden Sonnenwagen und setzte den Stengel in vorüberfahrenden Sonnenwagen und setzte den Stengel in vorüberfahrenden Sonnenwagen.

Der geschlagene Prometheus

Von Alfred Barefel. Die Alten erzählen, Prometheus habe den Menschen das Feuer auf die Erde gebracht; er nahm dem langen Stengel des maritimen Riesenschildes, näherte sich dem gerade vorüberfahrenden Sonnenwagen und setzte den Stengel in vorüberfahrenden Sonnenwagen und setzte den Stengel in vorüberfahrenden Sonnenwagen.

Der geschlagene Prometheus

Von Alfred Barefel. Die Alten erzählen, Prometheus habe den Menschen das Feuer auf die Erde gebracht; er nahm dem langen Stengel des maritimen Riesenschildes, näherte sich dem gerade vorüberfahrenden Sonnenwagen und setzte den Stengel in vorüberfahrenden Sonnenwagen und setzte den Stengel in vorüberfahrenden Sonnenwagen.

Vorwiegend befestigt

Berliner Börse vom 22. Dezember

Auf der Grundlage nach wie vor befehlender Umstände...

Am Montagmarkt waren Rheinböden bei größter Marktmenge um 1,75 % teurer...

Geleitet- und Verfordernswerte waren nur unbedeutenden Schwankungen unterworfen...

Bank (+ 1,25) hervorzuheben. Von Verkehrsmitteln lagen Hamburg-Eis und Eisenbahnverkehr je 1 % schwächer...

Berliner Schluß- und Nachbörsen

Im Verlaufe des Abends zeigte sich an den Aktienmärkten eine freundliche Grundstimmung...

Am Kassamarkt trafen bei kleinen Umsätzen nur unbedeutende Kursveränderungen ein...

Die freundliche Tendenz erhielt sich bis zum Börsenschluß...

Am Einheitsmarkt kam in Großbankaktien verhältnismäßig ein Angebot heraus...

Kurze von Steuergutschriften und Gemeindefinanzschulden - Anleihe

Berlin, 22. Dez. Steuergutschriften. Fälligkeiten 1934 108,02, 1935 107,92, 1936 111,92, 1937 115,62...

Am Markt der unnotierten Werte

Der Markt der unnotierten Werte war die Tendenz wenig verändert. Es notierten: D. Grammatikon 115,75 bis 117,75...

Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 22. Dezember

In Anbetracht der bevorstehenden Feiertage war das Geschäft ruhig. Die Umsätze waren im allgemeinen nicht bedeutend...

Am Einheitsmarkt kam in Großbankaktien verhältnismäßig ein Angebot heraus...

Am Markt der festverzinslichen Werte hielt der Papiermangel für Pfandbriefe weiter...

an. Käufer gewannen 0,25 %, Kredit-Kaufwertung 0,5 %, während Sachboden-Kauf...

Freiverkehrskurse vom 22. Dezember

(Zweitteil von der Dresdner Bank, Dresden) Deutsche Grammatikon 120, Dresdner Papierfabrik...

Im Telephonverkehr vom 22. Dezember

(Zweitteil von der Dresdner Bank, Dresden) wurden folgende Kurse notiert: Auto-Union 128, Hartmann & Vogel 106,5...

Abgeänderte Kurspreise für unedle Metalle

Mit Wirkung vom 22. Dezember 1937 ab werden die Kurspreise nachstehender Metallarten wie folgt festgesetzt: Gold (Kassakurs III) ... 18,50 bis 20,00...

Neue Holzpreise und Holzvergütungen

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat durch Erlass vom 1. Dezember 1937 die ab 1. Januar 1938 in Kraft tretenden neuen Holzpreise...

Dollar- und Sterlingskurs

Am 22. Dezember stellte sich in Berlin der Mittelskurs des Dollars ... auf 2,484 (am 21. Dezbr. 2,484)...

Kursberichte vom 22. Dezember 1937

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig (Ohne Gewähr)

Table with columns for Festverzinsliche Werte, Aktien, and Industrielle Aktien. Includes sub-sections for Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Pfand- u. Kreditbriefe, and Bank-Aktionen.

Berliner Börse (Ohne Gewähr)

Table with columns for Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Pfand- u. Kreditbriefe, Bank-Aktionen, and Industrielle Aktien.

2. Banken

Table listing bank shares and their prices, including Deutsche Reichsbank, Dresdner Bank, and others.

3. Verkehr

Table listing transport and communication shares, including Deutsche Reichsbahn and others.

Berliner fortlaufende Notierungen

Table with columns for various commodities and their prices, including flour, oil, and other goods.

Transportwerte

Table listing transport-related values and prices, including shipping and freight rates.

Industrie-Aktionen

Table listing industrial shares and their prices, including various manufacturing companies.

Industrielle Gesellschaften

Table listing industrial companies and their shares, including various manufacturing and service firms.

Wärlage

Table listing various types of paper and their prices.

Wärlage

Table listing various types of paper and their prices.

Wärlage

Table listing various types of paper and their prices.

Wärlage

Table listing various types of paper and their prices.



